

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Laft Berlin: Corona Update #13

Liebe Mitglieder und Freund*innen des LAFT Berlin,
liebe Kolleg*innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

plötzlich ist Bewegung in die Debatte um **Unterstützungsmaßnahmen für Kunst und Kultur auf Bundesebene** gekommen.

Die Kanzlerin hat am 9. Mai 2020 an Künstler*innen gerichtet über Kultur gesprochen und dabei explizit auch Solo-Selbstständige erwähnt. Das ist neu und zeigt, dass die Probleme und Forderungen von Kunst und Kultur inzwischen deutlich sichtbar und hörbar geworden sind. Es ist auch eine Antwort auf den weit verbreiteten Vorwurf, dass innerhalb der Regierung nur über Autos und nie über Kunst gesprochen werde. Der deutsche Kulturrat ist jedenfalls begeistert, fasst die Rede zusammen und sieht im **"Video-Podcast der Bundeskanzlerin** ein ermutigendes Signal für den nationalen Kulturinfrastrukturfonds". Tatsächlich wird u. a. versprochen zu "schauen, welche Unterstützungsmaßnahmen auch in den nächsten Monaten für die Kunst von Notwendigkeit sind."

Alle, die sich selbst ein Bild machen wollen, finden den Podcast hier:

www.bundestkanzlerin.de/bkin-de/mediathek/die-kanzlerin-direkt/podcast-kulturlandschaft-1751550. Wer lieber liest, findet den Text dazu hier: www.bundestkanzlerin.de/resource/blob/822020/1751540/2e4db91ec365207656158c6978d20f40/2020-05-09-video-podcast-download-pdf-data.pdf. Und die Pressemitteilung des deutschen Kulturrats ist hier zu finden: www.kulturrat.de/presse/pressemitteilung/corona-krise-bundestkanzlerin-sichert-kulturschaffenden-unterstuetzung-zu.

Etwas konkreter wird der Bundes-Finanzminister am 10. Mai 2020, der in der Presse neben übergreifenden Maßnahmen **drei spezifische Konjunkturpakete** ankündigt: „Kunst und Kultur brauchen unbedingt ein eigenes Konjunkturprogramm. Zudem soll das Hotel- und Gaststättengewerbe gezielt gefördert werden und drittens die Kommunen massiv unterstützt werden. Die Unterstützung der Kommunen ist dabei auch für den Kulturbereich sehr wichtig und könnte sich ebenfalls positiv auf die lokalen Kulturstrukturen auswirken, da sie als sogenannte „freiwillige“ Leistungen bei Einsparmaßnahmen in kommunalen Haushalten stets massiv bedroht sind. Ein bisschen mehr dazu und zu den Finanzierungsplänen unter: www.tagesspiegel.de/politik/milliardenkosten-der-corona-krise-scholz-will-reiche-hoehere-besteuern/25815182.html.

Auch die Beauftragte für Kultur und Medien verspricht am 9. und 10. Mai 2020 in der Presse ein großes **Kulturunterstützungsprogramm** und verhält sich auch ein wenig zum größten Manko der Soforthilfen, der mangelnden Anrechenbarkeit von Lebenshaltungs-

kosten für Selbstständige. Dass in den Maßnahmen der Bundesregierung „von Beginn an gerade an die solosebstständigen Künstler und Kreativen gedacht wird, war mir eine Herzensangelegenheit“. Die Soforthilfeprogramme seien genau auf sie zugeschnitten. Wo es notwendig sei, werde man die Programme „selbstverständlich nachjustieren“. Derzeit arbeite die Regierung an einem großen, über die bisherigen Maßnahmen hinausgehenden Kulturunterstützungsprogramm. Mehr unter: www.tagesspiegel.de/kultur/kultur-in-der-corona-krise-kunst-ist-existenziell-fuer-die-demokratie/25813334.html und www.welt.de/debatte/kommentare/plus207858613/Corona-und-Kultur-Monika-Gruetters-kuendigt-neue-Hilfen-an.html.

Das Nachjustieren bei den aktuellen Bundeszuschüssen und allen kommenden Programmen fordert auch ein neues **Positionspapier zahlreicher Verbände und Initiativen aus der Musik und den darstellenden Künsten**, darunter auch der LAFT Berlin. Mit zahlreichen Details weisen sie am 11. Mai 2020 erneut die Notwendigkeit nach, für Solo-Selbstständige aller Branchen und Berufe die Programme zu adaptieren und Lebenshaltungskosten anrechenbar zu machen: www.laftberlin.de/fileadmin/user_upload/media/Gemeinsamer_Appell_an_die_Bundesregierung_200511.pdf.

Die Kolleg*innen vom **Kulturrat NRW** hatten eben wie so häufig schon am 7. Mai 2020 Recht: "Nicht beseitigte Defizite: Warum nur Autogipfel? Frau Merkel, Frau Grütters – Wir fordern einen Kulturgipfel!". Allerdings lassen sie auch ihre Landesregierung nicht aus der Verantwortung: www.kulturrat-nrw.de/pressemitteilung-zur-corona-krise-07-05-2020.

Und wir vergessen Berlin auch nicht über all der Bundesaufregung. In dem sehr lesenswerten Interview vom 7. Mai 2020 mit Dr. Klaus Lederer, dem Senator für Kultur und Medien, geht es u. a. um die drohenden Berliner Haushaltsprobleme, das Grundeinkommen, die Möglichkeit von Ausfallhonoraren, die Entscheidungen über die Soforthilfe IV und vieles mehr – aber (noch) nicht um die **weiteren Schritte auf Landesebene**. Oder wie der Senator selbst sagt: "es hilft weder Bund noch Ländern, sich den schwarzen Peter hin- und herzuschieben. Jeder muss an seiner Stelle tun, was geht." Das finden wir auch und erinnern erneut an die versprochenen zusätzlichen Unterstützungsmaßnahmen auf Landesbene: www.berliner-zeitung.de/kultur-vergnuegen/wir-sind-uns-der-verletzlichkeit-des-kultursektors-bewusst-li.82932.

Vielleicht gibt es ja zum PAF schon Neues. Am 24. Mai 2020 um 14:00 Uhr sprechen bei "**Corona Update #1001: Die freien darstellenden Künste und die Kulturlandschaft nach Corona**" mit Franziska Werner (Rat für die Künste Berlin), Stephan Behrmann (Allianz der freien Künste) und Janina Benduski (LAFT Berlin) hoffentlich mit dem Berliner Staatssekretär Dr. Torsten Wöhlert. Mehr dazu bald im Programm des PAF@Home.

Und Achtung – diese **Corona-Sonderförderung-Deadlines** laufen bzw. kommen ganz bald:

Seit 6. Mai 2020 ist laufend Antragstellung bei "**Neustart – Sofortprogramm für Corona-bedingte Investitionen**" des Fonds Soziokultur möglich. Es gilt das sogenannte Windhundverfahren, d. h. eine Vergabe erfolgt nach der zeitlichen Reihenfolge der Bedarfsanmeldungen: www.soziokultur.de/4889-2.

Für die **Berliner Soforthilfe IV** für Unternehmen im Kultur- und Medienbereich mit mehr

als 10 Beschäftigten (Vollzeitäquivalent) ist Antragstellung bis 15. Mai 2020 bei der IBB möglich: www.ibb.de/soforthilfe4.

Die 2. Runde der **Spendenaktion des Aktionsbündnis Darstellenden Künste** – initiiert vom Ensemble Netzwerk und durchgeführt vom Bundesverband Freie Darstellende Künste endet am 17. Mai 2020. Antragsberechtigt sind auch alle Mitglieder des LAFT Berlin durch die Mitgliedschaft im Bundesverband Freie Darstellende Künste:

<https://ensemble-netzwerk.de/enw/spendenkampagne-aktionsbuendnis>.

Eyebeam New York sucht bis zum 21. Mai nach **"Rapid Response For A Better Digital Future"** – wie kann das Digitale Leben vor dem Kapitalismus gerettet werden?:

www.eyebeam.org/rapidresponse.

Das neue Programm **"Reload. Stipendien für Freie Gruppen"** der Kulturstiftung des Bundes hat Antragsdeadline am 25. Mai 2020: www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/buehne_und_bewegung/detail/reload_stipendien_fuer_freie_gruppen.html.

Und Einreichungen auf die spartenoffene Ausschreibung „**Close Distance: Neue Kunstformate gesucht**“ von Prohelvetia werden laufend geprüft. Schweizbezug wie immer notwendig: <https://prohelvetia.ch/de/2020/04/ausschreibung-close-distance-coronavirus>.

War da mal was mit Entschleunigung und Corona?,
Euer LAFT Berlin

Überblick LAFT Berlin: Kultur und Corona

Um die Gesundheit aller zu schützen und Planungssicherheit für uns und andere zu gewährleisten, wird der LAFT Berlin bis zum 2. August 2020 überwiegend vom Homeoffice aus arbeiten und auch keine öffentliche Veranstaltungen planen. Dies betrifft auch unsere Projekte Performing Arts Programm und Performing Arts Festival Berlin.

Der LAFT Berlin widmet sich weiterhin der kulturpolitischen Arbeit. Wir haben u. a. seit März 2020 verschiedene Sonderversände zum Thema verschickt, in denen sich viele, hoffentlich hilfreiche Links befinden: www.laftberlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html. Über Entwicklungen auf Bundesebene und in den anderen Bundesländern informiert der **Bundesverband Freie Darstellende Künste**: <https://darstellende-kuenste.de/de/covid19-pandemie-news.html>.

Das Performing Arts Programm Berlin bietet aktuell immer mehr Angebote auch digital an – ob Einzelberatungen, Informations-Veranstaltungen zu Kultur & Corona oder ein Proberaum-Café zum Umgang mit Corvid-19 bei Proben. Informationen finden sich in unseren Newslettern und stets aktuell auf: www.pap-berlin.de.

Eine Übersicht mit Links und Hinweisen zu den Themen Alltagsbewältigung, Honorare, Unterstützungsmaßnahmen, Rechtliches sowie Informationen vom Bund und für das Land Berlin findet sich zudem im **Freie Szene Kompass**. Die Übersicht ist sicher nie vollständig, wird aber laufend ergänzt: <http://pap-berlin.de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona>.

Das Performing Arts Festival Berlin@Home findet vom 19. bis 24. Mai 2020 an allen interessierten Bildschirmen statt. Das Online-Programm entsteht aktuell in Zusammenarbeit mit allen am Festival beteiligten Künstler*innen, Spielstätten und

weiteren bereits geladenen Gästen und wird kurzfristig Mitte Mai veröffentlicht. Aktuelles auf: www.performingarts-festival.de.

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.
Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler - peggy.maedler@laft-berlin.de

Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.
Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52
info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de